Studie zu den „Hidden ReSTAINABILITY Champions“

Strategischer Erfolg von Familienunternehmen durch Verantwortung und Nachhaltigkeit

Hamburg, 24. Juli 2025. Die Funk Stiftung hat gemeinsam mit einem Konsortium aus Projektpartnern eine Studie zur Wirkung und der Umsetzung von „ReSTAINABILITY“ gefördert. Ziel war es zu analysieren, inwieweit die relevanten Kriterien und Faktoren von gesellschaftlich verantwortungsvollem und umweltverträglichem unternehmerischem Handeln in deutschen Familienunternehmen verwirklicht sind und welche Vorteile diese haben können.

Die Studie „Strategischer Erfolg von Familienunternehmen durch ReSTAINABILITY“ wurde gemeinsam mit der ESG.DNA GmbH, der KNÖLL Finanzierungsberatung für Familienunternehmen GmbH, der REM CAPITAL AG, Weissman & Cie. GmbH sowie WEISSMAN E-LEARNING initiiert und unter der Schirmherrschaft des F.U.N.-Familien-Unternehmer-Netzwerks erfolgreich durchgeführt. Der Begriff „ReSTAINABILITY“ ist eine Wortzusammensetzung aus den englischen Begriffen für die Megatrends „Verantwortung“ (Responsibility) sowie „ökologische Nachhaltigkeit“ (Sustainability).

Die zentrale Hypothese der Studie ist: Gesellschaftlich verantwortungsvolle, umweltverträgliche Familienunternehmen mit einem auf diesem Motor basierenden innovativen, skalierbaren und regulatorisch-konformen Geschäftsmodell sind die Gewinner von morgen. Wirkung (Impact) bedeutet dann finanzielle Unabhängigkeit, Rentabilität, Stabilität und Rechtskonformität durch verantwortungsvolles Handeln.

Das Untersuchungsdesign zielte auf die Frage ab, wem und vor allem wie die strategische Konvergenz von sozialer Verantwortung und ökologischer Nachhaltigkeit in Unternehmensstrategie, Organisationsstruktur, Technologie und Unternehmenskultur am besten gelingt.

Prof. Dr. Arnold Weissman, F.U.N. Das Familien-Unternehmer-Netzwerk GmbH: *„Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung gehören seit jeher zur DNA der echten Familienunternehmen. Sie denken in Generationen, handeln werteorientiert und stellen den Fortbestand ihrer Unternehmen häufig über persönliche Interessen. Ihr Engagement für Gesellschaft und Umwelt ist tief verwurzelt – oft ohne große Bühne, aber mit großer Wirkung. Wenn also eine Unternehmensgruppe den Begriff ReSTAINABILITY für sich beanspruchen darf, dann sind es unsere Familienunternehmen. Für sie ist ein schonender Umgang mit Ressourcen keine kurzfristige Reaktion auf Trends, sondern Ausdruck einer gelebten Haltung – und kein opportunistisches Verhalten.“*

Durch die geopolitischen und -wirtschaftlichen Entwicklungen sowie die zunehmende und sich verschärfende Regulatorik stehen gerade mittelständische Unternehmen vor großen Herausforderungen. Die Sicherung des Geschäftserfolgs hat höchste Priorität. Umso wichtiger ist es, das eigene Geschäftsmodell regelmäßig zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Die Studie zeigt, welche Chancen Investitionen in eine ReSTAINABILITY-Transformation insbesondere für deutsche Familienunternehmen bieten.

Hendrik F. Löffler, Funk Stiftung: *„Nachhaltigkeitsstrategien werden auch im Mittelstand zunehmend zum Wettbewerbsfaktor.“*

Funk Stiftung
Sitz: Hamburg | Vorstand: Hendrik F. Löffler (Vors.), Stefanie Hillegaart (stellv. Vors.), Dr. Frank Hennings
Stiftungsrat: Dr. Leberecht Funk (Vors.), Robert Funk (stellv. Vors.), Ralf A. Huber, Prof. Dr. oec. Julia Arlinghaus, Dr. Arnt Cobbers
Valentinskamp 18, 20354 Hamburg | fon +49 40 35914-900 | Commerzbank AG, BIC COBADEFFXXX, IBAN DE69 2004 0000 0102 0437 00 | funk-stiftung.org

Um zu verdeutlichen, dass das ReSTAINABILITY-Modell nicht nur ein „Add-On“ ist, sondern ein Wettbewerbsfaktor, der die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit sichern kann, wurden folgende Fragestellungen analysiert:

- Inwieweit ist der positive Zusammenhang zwischen dem „Total ReSTAINABILITY Impact“ eines Unternehmens und der Zukunftsfähigkeit sowie dem nachhaltigen finanziellen Wachstum bekannt?
- Wie gut sind deutsche Mittelständler strategisch für die Konvergenz von Wachstum, Verantwortung und Nachhaltigkeit aufgestellt?
- Wie sieht das strategische „ReSTAINABLE Target Operating Model“ (Strategie, Organisation, Kultur, Technologie) deutscher Familienunternehmen aus?
- Nutzen deutsche Familienunternehmen ihr Kerngeschäft bereits so, dass gleichzeitig positive ReSTAINABILITY-Wirkungen entstehen bzw. entwickeln sie Produkte und Dienstleistungen mit ReSTAINABILITY-Mehrwert?

Das Projekt startete im Jahr 2024. Nach der praxisinduzierten und theoriegeleiteten Vorbereitungsphase wurden Online- und Telefon-Befragungen durchgeführt, um einen detaillierten Einblick in die Praktiken und Strategien relevanter Unternehmen zu erhalten.

Mit den Ergebnissen der Studie können Unternehmen und ihre Entscheider für die Thematik sensibilisiert werden. Durch die Wirkungsanalyse der Umsetzung von „ReSTAINABILITY“ werden insbesondere auch die Chancen einer strategischen Transformation aufgezeigt. Investitionen in eine ReSTAINABILITY-Transformation generieren klare betriebswirtschaftliche Vorteile: geringere Kapitalkosten, eine niedrigere Risikoeinschätzung durch den Markt sowie die Erschließung neuer Zielgruppen sind nur einige wenige Beispiele für untersuchte positive Wirkungen. Letztlich erzielen verantwortungsvolle, nachhaltige Familienunternehmen dank ihrer schwer imitierbaren strategischen Wettbewerbsvorteile oft höhere finanzielle Ergebnisse als rein gewinnfokussierte Wettbewerber. Es ist klar erkennbar, dass die erfolgreiche Transformation sich auf alle wesentlichen Aspekte des Unternehmens auswirkt und die Dimensionen „Planet, Menschen und Profit“ in Einklang bringt.

Detaillierte Auswertungen und Erkenntnisse finden sich im umfassenden Studienbericht. Dieser ist zum kostenlosen Download verfügbar unter: https://www.funk-stiftung.org/de/mediathek/studien

Bildmaterial (wird Ihnen auf Anfrage gerne hochauflösend zur Verfügung gestellt):

Funk Stiftung
Sitz: Hamburg | Vorstand: Hendrik F. Löffler (Vors.), Stefanie Hillegaart (stellv. Vors.), Dr. Frank Hennings
Stiftungsrat: Dr. Leberecht Funk (Vors.), Robert Funk (stellv. Vors.), Ralf A. Huber, Prof. Dr. oec. Julia Arlinghaus, Dr. Arnt Cobbers
Valentinskamp 18, 20354 Hamburg | fon +49 40 35914-900 | Commerzbank AG, BIC COBADEFFXXX, IBAN DE69 2004 0000 0102 0437 00 | funk-stiftung.org

Ansprechpartner Medien:

Funk Stiftung
Diana Lumnitz
Valentinskamp 18
20354 Hamburg

fon +49 40 35914-956
d.lumnitz@funk-stiftung.org

F.U.N. Das Familien-Unternehmer-Netzwerk GmbH
Jana Eber
Längenstraße 14
90491 Nürnberg

fon +49 911 586 77 -25
eber@weissman-institut.de

Ansprechpartner/Projektverantwortliche:

Funk Stiftung
Dr. Alexander Skorna

fon +49 40 35914-943
a.skorna@funk-stiftung.org

ESG.DNA GmbH
Jörg Uwer

fon +49 69 74 221 680
joerg.uwer@esg-dna.com

Über die Funk Stiftung:
Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau Maritta die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements. Neben gezielter Projektförderung soll die Stiftung auch Preise vergeben und Fachveranstaltungen durchführen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte.

Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter: www.funk-stiftung.org

Über ESG.DNA:
Die ESG.DNA GmbH ist eine spezialisierte Servicegesellschaft, die Unternehmen in der Entwicklung, Optimierung und Kommunikation von Nachhaltigkeits-Profilen,-Strategien und -Berichten unterstützt, um die ESG-bezogenen Anforderungen der Stakeholder wie Kunden, Lieferanten, Kapital-/Kreditgeber und Mitarbeitende zu erfüllen. Als Partner von Banken und Finanzdienstleistern, Unternehmen, Verbänden und deren Mitgliedern sowie Wirtschaftsprüfern und Consultants entwickelt ESG.DNA Lösungsvorschläge für die spezifischen ESG-Herausforderungen des Mittelstands.

Weitere Informationen zu ESG.DNA finden Sie unter: www.esg-dna.com

Funk Stiftung
Sitz: Hamburg | Vorstand: Hendrik F. Löffler (Vors.), Stefanie Hillegaart (stellv. Vors.), Dr. Frank Hennings
Stiftungsrat: Dr. Leberecht Funk (Vors.), Robert Funk (stellv. Vors.), Ralf A. Huber, Prof. Dr. oec. Julia Arlinghaus, Dr. Arnt Cobbers
Valentinskamp 18, 20354 Hamburg | fon +49 40 35914-900 | Commerzbank AG, BIC COBADEFFXXX, IBAN DE69 2004 0000 0102 0437 00 | funk-stiftung.org